

Demonstration gegen Laborneubau

Tierversuchsgegner haben am Samstag auf dem Waisenhausplatz gegen den Neubau eines Labors an der Murtenstrasse demonstriert.



1 | 3 Etwa 200 Personen haben am Samstag in Bern gegen den geplanten Bau eines neuen Labors demonstriert. Bild: zvg/Klaus Petrus (3 Bilder) <>

Etwa 200 Personen haben am Samstag in Bern gegen den geplanten Bau eines neuen Labors demonstriert. In einer Mahnwache drückten sie die Befürchtung aus, der Bau führe zu einem Kapazitätsausbau für Tierversuche. Der Soverän befindet am 28. Februar über einen Kredit von 141,6 Millionen Franken.

Im Neubau sollen zwei Institutionen untergebracht werden: Das Departement für Klinische Forschung (DKF) der Uni Bern und das Institut für Rechtsmedizin (IRM) der Uni Bern. Nur das DKF braucht Räumlichkeiten für Tierhaltung und -versuche. Beide Institutionen sind derzeit an insgesamt rund zwanzig Standorten untergebracht.

Die Tierversuchsgegnerinnen und -gegner argumentierten, die Politik mache sich zu wenig für tierversuchsfreie Forschung stark. In der universitären Grundlagenforschung sei in den letzten Jahren eine Zunahme der verwendeten Versuchstiere zu verzeichnen.

An der Mahnwache auf dem Waisenhausplatz mit den nach eigenen Angaben 200 Teilnehmenden verlangten die Aktivisten, die Universität Bern dürfe nicht weiter auf Tierversuche setzen. Mit einem Nein zu der Kreditvorlage lasse sich ein Ausbau dieser Versuche verhindern. (zec/sda)

(Erstellt: 31.01.2016, 09:16 Uhr)

31.01.2016

Artikel zum Thema

Geplanter Laborneubau ist für Gegner «nutzloser Luxusbau»



Die Gegner des Laborneubaus an der Murtenstrasse in Bern haben am Mittwoch ihre Argumente vorgestellt. [Mehr...](#)

20.01.2016

Komitee kämpft für Labor-Neubau

Ein Komitee kämpft für den geplanten Laborneubau der Universität. Das Labor stärke den Forschungsstandort Bern. [Mehr...](#)

07.01.2016

Über 32'000 Tierversuche an der Universität Bern

Im Zusammenhang mit den Referendum gegen einen Laborneubau der Universität sind Tierversuche im Kanton Bern zum Thema geworden. [Mehr...](#)

30.06.2015